

(K) EIN BESONDERES BEDÜRFNIS

REGIE Carlo Zoratti

BUCH Carlo Zoratti, Cosimo Bizarri

DARSTELLER Mitwirkende: Carlo Zoratti, Enea Gabino, Alex Nazzi

LAND, JAHR Deutschland, Italien 2013

GENRE Dokumentarfilm, Roadmovie

KINOSTART, VERLEIH 11. Dezember 2014, farbfilm verleih



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Psychologie, Philosophie

THEMEN Freundschaft, Sexualität, Behinderte (Autismus), Liebe, Gesellschaft, Menschenrechte, Konventionen, Prostitution

INHALT

Der 29jährige Enea möchte endlich entjungfert werden. Aber das Anbandeln zu Frauen fällt ihm schwer, denn er ist Autist und sehr unbeholfen auf der Flirt-Piste. Seine Freunde Alex und Carlo wollen ihm helfen – und reisen im VW-Bus mit ihm von Italien über Österreich bis nach Deutschland, wo sich eine Einrichtung auf die Sexualbegleitung Behinderter spezialisiert hat. Enea hat dort ersten intimen Kontakt. Bis dahin hat er auf der Reise schon viel dazu gelernt, was ihn an seiner ursprünglichen Absicht bloßer Körperlichkeit zweifeln lässt. Durch Gespräche mit Alex und Carlo und durch die Begegnung mit seiner Sexualbegleiterin Ute wird ihm sein wirkliches Ziel klarer. Er – und seine Freunde – kehren voller neuer Erfahrungen und Erkenntnisse nach Hause zurück und stehen vor einer neuen Herausforderung.

(K) EIN BESONDERES BEDÜRFNIS

UMSETZUNG

Carlo Zoratti ist nicht nur Regisseur des Dokumentarfilms, sondern als ein guter Freund Eneas auch wichtiger Akteur. Ohne Off-Kommentar und mit zurückhaltender Kamera dokumentiert der Film einen wünschenswert natürlichen und unbefangenen Umgang untereinander, z.B. beim albernem Spiel mit Wasserpistolen, Enea beim erfolglosen Versuch Frauen anzusprechen und bei Gesprächen mit der Sexualbegleiterin Ute. Vom Zusammensein mit Ute zeigt der Film Szenen, die die besondere Situation, die Stimmung und Nähe einfangen, ohne Enea oder Ute körperlich vorzuführen oder zu ästhetisieren. Die Grundstimmung des Films ist heiter und leicht, so dass Inklusion als völlig normale Sache erscheint.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Inklusion kann klappen – und ist viel leichter, wenn engagierte Freunde dabei helfen. Der Film veranschaulicht, dass das Engagement der Menschen im sozialen Umfeld maßgeblich für das Gelingen von Inklusion ist, und auch davon abhängig, wie liberal und aktiv sich eine Gesellschaft darum kümmert, z.B. durch die Schaffung von Institutionen wie das vorgestellte „Institut zur Selbstbestimmung Behinderter“. Die gesellschaftlichen Voraussetzungen in den unterschiedlichen Ländern und ihre Konsequenzen für das Leben Behinderter können von den Schüler/innen verglichen werden. Ein für Jugendliche relevanter Aspekt ist der Unterschied zwischen Sex, Liebe und Schwärmerei – ob es sich um ein Foto eines Models oder den angebeteten Popstar handelt. Im Film wird deutlich, dass auch Enttäuschungen ein akzeptabler Teil der Entwicklung sind und nicht dramatisiert werden müssen. Da Eneas Krankheitsbild Autismus en passant geschildert wird, ergeben sich auch Anknüpfungspunkte für das Fach Psychologie.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.einbesonderesbeduerfnis.de | Unterrichtsmaterial bei www.dok-leipzig.de

LÄNGE, FORMAT 84 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „wertvoll“

SPRACHFASSUNG italienisch mit deutschen Untertiteln und mit deutschem Voice-Over

FESTIVALS 56. Dokfilmfestival Leipzig 2013: Goldene Taube; Dallas International Film Festival 2014: Grand Jury Prize; Trieste Film Festival: Bester Dokumentarfilm, South By Southwest Festival: Publikumspreis, International Documentary Film Festival Amsterdam: Nominierung Publikumspreis, Zagreb Dox: Bester Film eines Filmemachers unter 35